

# Frauen-Rheinlandpokal: Die SG 99 zieht dank des 2:1 in Bad Neuenahr zum vierten Mal ins Finale ein



Es war ein sonniges und für die Fußballfrauen der SG 99 Andernach auch erfreuliches Osterwochenende. Zum einen kämpfte sich der Spitzenreiter der Regionalliga Südwest mit dem 2:1 (1:0) beim SC 13 Bad Neuenahr zum vierten Mal in der erst 13-jährigen Abteilungshistorie ins Endspiel um den Rheinlandpokal vor, zum anderen büßte der in der Tabelle härteste Verfolger TSV Schott Mainz beim 3:3 im Nachholspiel zwei Tage später gegen den FC Bitburg weiter Boden ein.

Wenige Minuten vor dem Abpfiff lag Mainz noch mit 2:3 im Hintertreffen, dieses Resultat hätte die Bäcker Mädchen sozusagen auf dem Sofa bereits zum Meister gekürt. Jetzt aber hat es die SG 99 wie gewünscht lieber selbst in der Hand: Die Mannschaft steht drei Spielrunden vor Schluss neun Punkte vor der Elf aus der Landeshauptstadt und hat eine um 20 Treffer bessere Tordifferenz. Endgültig Fakten schaffen kann die SG 99 also am kommenden Sonntag um 15 Uhr auf dem Stadion-Rasenplatz in Andernach durch ein Remis im direkten Duell mit Mainz.

Wir blenden zurück ins Bad Neuenahrer Apollinarisstadion: Im Gegensatz zur Ligapartie beider Teams vor rund neun Wochen (1:1) starteten die Andernacherinnen wesentlich fokussierter ins Geschehen. Indiz war das 0:1 nach etwas mehr als zwei Minuten durch Lisa Umbach. In der Folge verpassten es die Gäste, schon früh für klare Verhältnisse zu sorgen. Als Magdalena Schumacher nach sieben gespielten Minuten in der zweiten Halbzeit das überfällige 0:2 gegen

den allmählich aufkommenden SC 13 erzielte, war sich die SG 99 ihrer Sache vielleicht ein wenig zu sicher. Marie Schäfer schaffte aber erst in der 85. Minute den Anschlusstreffer – zu spät, um dem Spiel noch eine Wende zu geben. Der Andernacher Trainer Kappy Stümper bilanzierte: „Am Ende sind wir etwas in Bedrängnis geraten. Zuvor hatten wir aber mehrere Chancen, um die Partie vorzeitig zu entscheiden. Gegen Bad Neuenahr war es nicht das erste Mal, dass wir im Abschluss zu sorglos waren. Insgesamt war es aber ein verdienter Erfolg in einer fairen, intensiven und gut geleiteten Partie.“

So kommt es also am Sonntag, 19. Mai (16 Uhr), auf dem von Andernach rund 40 Kilometer entlegenen Kunstrasenplatz in Baar-Wanderath (Kreis Rhein/Ahr) zum Duell mit dem SV Holzbach, der sich etwas überraschend im zweiten Vorschlussspiel mit 3:1 beim TuS Issel durchsetzen konnte. Die Begegnung mit der Mannschaft aus dem Hunsrück ist nicht die erste in der Andernacher Pokalgeschichte: 2017 gewann die SG 99 das Finale in Altenkirchen mit 9:0 gegen Holzbach, ein Jahr zuvor behielt der designierte Regionalliga-Meister mit 6:1 im Halbfinale die Oberhand. Statistische Randnotizen, die Stümper nicht mal entfernt dazu verleiten, den Gegner in irgendeiner Form zu unterschätzen: „Jetzt wollen wir natürlich den Pokal, wissen aber, dass dies kein Spaziergang wird.“



Überschäumende Freude: Die SG 99 feierte durch das 2:1 beim SC 13 Bad Neuenahr den Einzug ins Pokalfinale gegen den SV Holzbach, das am 19. Mai in Baar-Wanderath über die Bühne geht. Foto: Tobias Jenatschek